



KomNet

Kompetenznetz Arbeitsschutz NRW

Allg. Projektinformationen, Status und Planungen

(Stand Mai 2002)



Arbeitswelt im Wandel

Unternehmen werden heute unabhängig von Branche oder Betriebsgröße mit neuartigen Herausforderungen und Trends konfrontiert, die sowohl die Unternehmensleitung als auch die Mitarbeiter auf allen betrieblichen Ebenen betreffen; beispielhaft seien hier als Megatrends genannt:

- ?? *Schnelles Zusammenwachsen der Wirtschaftsräume („Globalisierung“),*
- ?? *Technischer Entwicklungsfortschritt durch Innovationsschübe vor allem im Kommunikationsbereich („Internet“),*
- ?? *Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft auf industrieller Grundlage,*
- ?? *Ausbau der Wissensgesellschaft mit verstärkten Anforderungen an Informationstransfer, Flexibilität, Mobilität, Kompetenz etc.,*
- ?? *Demographischer Wandel mit dem Älterwerden der arbeitenden Gesellschaft.*

Dies alles hat starke Auswirkungen auf die Arbeitsgestaltung, auf die wirtschaftlichen Strukturen, auf Arbeitsbedingungen und auf den arbeitenden Menschen insgesamt. Arbeitsschutz kann nur dann wirksam in tägliches Handeln umgesetzt werden, wenn er in die betrieblichen und überbetrieblichen Strukturen und Prozesse integriert wird. Voraussetzung dafür ist, dass die Akteure im Arbeitsschutz zusammenarbeiten. Kooperation ist daher ein wesentliches strategisches Element nordrhein-westfälischer Arbeitsschutzpolitik.

Ganzheitliche Beratung erforderlich

Die betrieblichen Akteure müssen selbst über das Wissen verfügen können, um Arbeitsschutzinformationen in konkrete, zielführende Handlungen umzusetzen. Hier gibt es erheblichen Beratungsbedarf grundsätzlicher Art, aber auch an konkreten betrieblichen Einzelfällen orientiert. Die Nachfrage in diesen Bereichen ist zu groß, als dass sie mit den begrenzten Kapazitäten einzelner Institutionen wie z.B. staatlicher Behörden oder Unfallversicherungsträger zu erfüllen wäre. Zudem liegt das einschlägige Fachwissen verteilt an vielen Stellen, bei vielen Institutionen, Experten und Betriebspraktikern. Wenn den Ratsuchenden geeignete Expertenstellen überhaupt bekannt sind, fehlt ihnen der unkomplizierter, direkte Zugang. Zudem verstehen sich Arbeitsschutzinstitutionen noch nicht primär als Dienstleistungseinrichtungen, die den betrieblichen Akteuren „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten, ihnen in angemessener Detailltiefe die relevanten Aspekte eines modernen Arbeitsschutzverständnisses abdeckende Informationen in verständlicher Form liefern und sie zu gesundheitsgerechtem, ressourcenorientiertem Handeln motivieren. Kleine und mittlere Betriebe benötigen keine arbeitswissenschaftlichen Fachinformationen, womöglich versteckt in angebotsorientierten Datenbanken und verstreut auf viele Experten. Gefragt sind wirksame und ökonomische Musterlösungen und Lösungshinweise, die leicht anzupassen sind an konkrete Verhältnisse im Betrieb. KMU benötigen Wegweiser durch eine schier unüberschaubare Flut vorhandener Arbeitsschutzanforderungen.

KomNet: virtueller Kooperationsverbund für zielgruppengerechte Beratung

Solch zielgruppenspezifische, qualitätsgesicherte und fachlich übergreifende Beratung ist nur durch Kooperation in Beratungsnetzwerken möglich. Nur in Kooperationsverbänden können optimale Qualität, Aktualität, Kundenorientierung und flächendeckende Wirkung erreicht und die Schwerpunkte und Erfahrungen der verschiedenen Experteninstitutionen zu ganzheitlichen Beratungsdienstleistungen zusammengefasst werden. Die Schaffung effizienter und effektiver Kooperationsbeziehungen ist unabdingbar, um Information und Beratung für eine gesundheits- und fähigkeitsgerechte Arbeitsgestaltung zu verbessern und dem Prozess des Wissenstransfers für Betriebe und die anderen Zielgruppen eine neue Qualität zu verleihen.

„Arbeitsschutzkompetenz vernetzen“ lautete deshalb die Lösungsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen, das gemeinsam mit dem Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie an der Bergischen Universität GH Wuppertal (ASER) das Konzept „Kompetenznetz Arbeitsschutz NRW“ (KomNet) entwickelt hat. In KomNet werden die spezifischen Kapazitäten und Fähigkeiten von Arbeitsschutzbehörden, Krankenkassen, Kammern, Arbeitswissenschaften und Beratungseinrichtungen koordiniert für eine ganzheitliche, zielgruppenorientierte Beratung genutzt. Zeitnah steht das Netzwerk für eine wirksame und kostenfreie Beratung aller am Arbeitsschutz Interessierten zur Verfügung. Über geeignete, für jedermann verfügbare Kanäle wird heterogenes Expertenwissen zu homogenen praxisorientierte Antworten verdichtet, die eine eigenverantwortliche und kostengünstige Umsetzung in betriebliches Handeln möglich macht. Unternehmen können damit erstmals unkompliziert zugreifen auf die versammelte Expertenkompetenz für das gesamte Spektrum betrieblicher Probleme beim Arbeits- und Gesundheitsschutz: von der Gefährdungsbeurteilung über die Berücksichtigung sozialer Beziehungen bis hin zu zum technischen Öffentlichkeitsschutz. KomNet entlastet KMU von eigenem, aufwendigem Informationsmanagement und kehrt die Relation von internem Bedarf und externem Sachverstand um: War früher ein Experte für viele Betriebe zuständig, können jetzt - Dank dem Einsatz modernster Informations- und Kommunikationstechnik - viele Experten für einen Betrieb arbeiten!

Das anspruchsvolle KomNet-Angebot hat mit nur drei Strukturmodulen: Call-Center, Experten-Verband, Kompetenz-Center, eine genial einfache Struktur. Interessierte kontaktieren via Service-Hotline, Fax oder Internet-Portal KomNet und stellen - auf Wunsch anonym – ihre Fragen. Das Kompetenz-Center wählt "passende" Experten aus, holt Informationen ein und formuliert nach Stand von Wissenschaft und Technik qualitätsgesicherte Antworten - schnellstmöglich, je nach Schwere des Problems. Alle Frage-Antwort-Dialoge werden in einem Informationssystem gespeichert und stehen für neue Anfragen zur noch schnelleren Beantwortung wieder zur Verfügung. KomNet, ein intelligentes System also, das sich mit neuen Dialogen ständig aktualisiert. Das bringt auch den Experten selbst Vorteile: Ermöglicht ihnen doch der wachsende Bestand der KomNet-Wissensdatenbank, nicht immer wieder "das Rad neu erfinden zu müssen" sondern sich sukzessive nur noch mit solchen Arbeitsschutzfragen auseinanderzusetzen, für die praktische Lösungen bislang noch ausstehen.

KomNet-Online: einzigartiges eGovernment

KomNet kann telefonisch über die zentrale Servicenummer des BürgercallCenters C@IINRW (01803-100 110) angesprochen werden. Einzigartig ist die Möglichkeit, Beratungsanfragen auch via Internet zu stellen (Internetadresse <http://www.komnet.nrw.de>). Über ein workflow-gestütztes Helpdesk-System werden die Anfragen vom "virtuellen" KomNet-KompetenzCenter an den Expertenpool weitergeleitet. Aus Anfragen und zugehörigen Antworten werden Musterlösungen generiert, die in einer lernfähigen Wissensdatenbank archiviert werden. Netzpartner und KomNet-„Kunden“ können selbst darin online recherchieren.

Das KomNet-Onlinesystem stellt den Einstieg in ein institutionen-übergreifendes, virtuelles Wissens- und Beratungsmanagement im Arbeitsschutz dar. Damit wird IT-gestützte Kommunikation praktisch unabhängig von den jeweiligen IT-Standards (Hard- u. Software), die bei den versch. im Netz mitwirkenden Institutionen eingesetzt werden.

KomNet-Online stellt eine bislang europaweit einzigartige „virtuelle“ Beratungsdienstleistung dar, die als Teil des umfassenden "BürgerportalsArbeitsschutz NRW" als einer der Gewinner des Wettbewerbes "e-Government in Bundes- und Landesverwaltungen" prämiert wurde und Träger des EU-Awards „best practice of e-government“ 2001 ist.

Ausblick: Projekt „SynKoop“

Es existieren bereits eine Reihe von Institutionen, Strukturen und bereits erprobten Instrumenten, die durch intelligente, kooperative Verknüpfung die Basis für die Realisierung von Umsetzungsstrategien stellen, auf der die gesundheitsgerechte Gestaltung von Arbeit ermöglicht wird. Im Einzelnen sind dies folgende Komponenten:

- ?? Fachkonzept Arbeitsschutz NRW
- ?? Gemeinschaftsinitiative „Gesünder Arbeiten“ (GIGA)
- ?? Kompetenznetz Arbeitsschutz NRW (KomNet)
- ?? Technologieberatungsstellen beim DGB NRW
- ?? Kooperationsprojekt ARGEPLAN – „Ausbau des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei betrieblichen Entwicklungs- und Planungsprozessen“ (gefördert vom BMFT, Bonn)

Im Rahmen des von NRW und der EU kofinanzierten Projektes „**SynKoop – Synergien durch Kooperationen im Arbeits- und Gesundheitsschutz**“ werden weitergehende Informations- und Beratungsstrategien und -Maßnahmen auf der Grundlage eines umfassenden Kooperationsnetzes realisiert. Hierbei stellt der Arbeitsschutz keine Insellösung dar. Die durch eGovernment verfügbaren Instrumente und Strukturen sind prinzipiell offen für andere Themenfelder (Gesundheitswesen, Verkehrspolitik, Wirtschaftsförderung etc.).

Eine wichtige Maßnahme ist hier die Intensivierung der Zusammenarbeit von allen Akteuren des Arbeitsschutzes. Die nordrhein-westfälische Arbeitspolitik zielt darauf ab, (Infra-)Strukturen zu unterstützen und zu entwickeln, die als Ziel den „Gesunden Menschen im Mittelpunkt gesunder Betriebe“ sehen und die Kooperation aller am Arbeitsschutz beteiligten Personen und Institutionen fördern. Ein erfolgreiches Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagement läßt sich nur unter der Voraussetzung eines kooperativen Arbeitsstils umsetzen, Experten und direkt Betroffene werden in die Erarbeitung und Umsetzung von Lösungsvorschlägen einbezogen.

KomNet-Partner:

AOK Westfalen-Lippe, Ärztekammer Nordrhein, C@II NRW, Gemeinschaftsinitiative Gesünder Arbeiten, IKK Südwestfalen, Institut ASER, Land Brandenburg, Land Sachsen Anhalt, Siegerland Consult, Staatliche Arbeitsschutzverwaltung NRW, Technologieberatungsstelle beim DGB Landesbezirk NRW, Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Berufsgenossenschaft Nahrung u. Gaststätten

Info-Kontakt:

Michael Deilmann
Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie NRW
Referat Arbeitsorganisation und Grundsatzfragen
Tel. 0211 / 8618 3444
michael.deilmann@masqt.nrw.de
<http://www.komnet.nrw.de>